

„DENKENDES“ KNIE

Sogar wieder Sport betreiben dank einer Weiterentwicklung der Prothesentechnik

Von Dr. med. Wolfgang Exel

15.000 Österreicher bekommen jährlich ein neues Kniegelenk. Tendenz steigend. Allerdings würden tatsächlich wesentlich mehr Menschen eine Prothese benötigen. Viele Patienten mit schweren Abnützungen zögern jedoch aus Angst, nachher nicht normal gehen oder ihren Lieblingssport nicht mehr ausüben zu können. Eine neue Technik sollte die Bedenken beseitigen: Das Endoprothesen-System „Evolution“.

Prim. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger, Leiter der orthopädischen Rehabilitation in Harbach (NÖ), hat bereits Erfahrung damit: „Dieses Implantat ist für mich nicht nur Evolution, sondern eine Revolution! Es handelt sich nämlich um die erste Gelenkprothese, die natürliche Bewegungsabläufe im Knie exakt nachbildet. Sie kommt dem körpereigenen Gelenk derzeit am nächsten, weil sie gleichsam mitdenkt...“

Diese Aussage bedarf wohl einer Erklärung. Dr. Weissinger: „Im Vergleich zur viel einfacher funktionierenden Hüfte muss das Kniegelenk eine weit größere Bewegungsvielfalt schaffen. Aktuelle Studien haben dokumentiert, wie diese unterschiedlichen Bewegungen genau ablaufen. Darauf wurde bei der Konstruktion des neuen Systems Bezug genommen.“

Was ist nun das Besondere an der neuen Technik?

Dr. Weissinger: „Wir wissen nun, dass die innere Seite wie ein Kugelgelenk beim Beugen und Strecken stabil bleibt. Nur die äußere Seite des Knies bewegt sich vor und zurück. Patienten mit dieser Prothese haben einen natürlicheren Bewegungsablauf und vergessen irgendwann, dass sie nicht mehr mit dem eigenen Kniegelenk unterwegs sind.“

Das bestätigt auch Oberarzt Dr. Erwin Schwaighofer, Facharzt für Orthopädie in Scheibbs (NÖ): „Den Patienten wird sehr gute Stabilität und ausgezeichnete Beweglichkeit ermöglicht. Das gibt nicht nur die nötige Trittsicherheit, sondern eröffnet auch beste Chancen, wieder viele Sportarten betreiben zu können.“

Das ist laut den Fachleuten insofern wichtig, als geeigneter Sport nach dem Einsetzen eines künstlichen Knie-



Prim. Manfred Weissinger mit seiner Patientin, die bereits wieder am Radmarathon teilnehmen konnte und sogar 2. wurde!



meiner Altersklasse sogar Zweite geworden!“

Entscheidend mitgeholfen hat hier allerdings professionelle Rehabilitation im Moorheilbad Harbach. Der Ärztliche Leiter, Prim. Dr. Johannes Püspök: „Moderne OP-Techniken und neue Implantate ermöglichen immer bessere Bedingungen für die unverzichtbare Rehabilitation. In Harbach bieten wir dafür auf die Patienten genau angepasste Konzepte an.“

gelenkes nicht nur geduldet, sondern ausgesprochen empfehlenswert ist! Schließlich wird durch Bewegung die Muskelkraft erhalten und auch das Gewicht leichter kontrolliert.

Darf man zum Beispiel wieder Fußball und Tennis spielen?

Dr. Weissinger: „Sportarten, die man früher gut beherrscht hat, können nach Rücksprache mit dem behandelnden Orthopäden nach einer gewissen Zeit wieder betrieben werden. Es ist natürlich Augenmaß angesagt! Besonders geeignet

sind hingegen Nordic Walking, Radfahren, Schwimmen und kontrolliertes Skifahren.“

Wie gut man mit neuen Knien wieder sporteln kann, bestätigt auch die 57jährige Margaretha K.: „Ich habe mich wegen massiver Abnützungen mit ständigen Schmerzen nach mehreren Operationen an beiden Knien zum Einsetzen künstlicher Gelenke entschieden. Jetzt führe ich ein neues Leben! Ich kann meinen Beruf als Operationsschwester ungehindert ausüben, aber

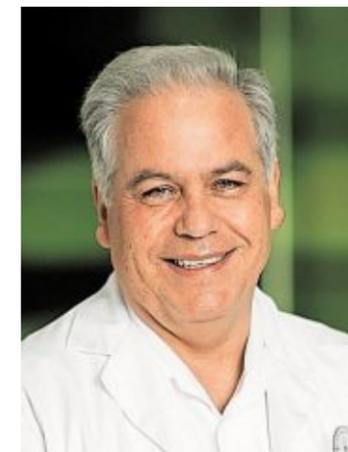
auch wieder bergwandern und radfahren – beim Zwettler Radmarathon bin ich in



Für Prim. Dr. Weissinger stellt das weiterentwickelte Implantat eine medizinische Revolution dar



Prim. Dr. Johannes Püspök, Harbach: „Beste Bedingungen für Reha!“



Orthopäde Dr. Erwin Schwaighofer: „Sport ist wieder möglich“



Radfahren ist für die sportliche Margarethe kein Problem ...

Behandlung ohne Operation und ohne Narkose

Leiden Sie an Krampfadern?

- Ganzjährige ambulante Behandlung
 - ohne Operation und ohne Narkose
 - kein Krankenstand - kein Spital
 - zumeist kein Kompressionsstrumpf
 - Behandlung auch im hohen Alter
- Unverbindliche Beratung unter:
0664-18 13 107 - www.venenwandl.at
Dr. med. Ernst Wandl
1070 Wien, Schottenfeldgasse 2/19
4020 Linz, Blumauerstraße 7



Info-Vorträge: Mo, 23. Okt. und Mo, 20. Nov. 2017, jeweils 17:30 Uhr in der Ordination Dr. med. Ernst Wandl Schottenfeldgasse 2/19, 1070 Wien

ANZEIGE